

St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

-  Liechtensteinklamm
Saisonstart 5. Mai
Seite 2
-  Ehrenring für Fritz Neu
Seite 4
-  Baustellenbericht
Seite 5
-  Biomüll hat immer
Saison
Seite 6
-  Jahresausstellung 2012
in der Annakapelle
Seite 8

Ausgabe April 2012



Saisonstart Liechtensteinklamm am 5. Mai

Reißendes Wasser, steile Felswände und rauschende Wasserfälle: Das erwartet Sie wieder ab Samstag, 5. Mai 2012, bei einer wildromantischen Wanderung durch die Liechtensteinklamm. Das beliebte Ausflugsziel ist bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. bis Ende Oktober 2012 täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet.



Das Gebäude ist von allen Seiten ein Blickfang und fügt sich harmonisch in die Natur.

Foto: E. Viehhauser



Foto: Atelier Oczlon

Felsräumung abgeschlossen

Die Liechtensteinklamm ist aus dem Winterschlaf erwacht. Doch bevor die sagenumwobene Wildwasserschlucht wieder für die BesucherInnen frei gegeben werden kann, waren umfangreiche Felsräumarbeiten und aufwendige Reparaturen an den Stegen, Brücken und Weganlagen erforderlich. Es ist jedes Jahr viel zu tun, damit die fast 150.000 BesucherInnen gefahrlos und sicher durch die Klamm wandern können.

Eingangsbäude termingerecht fertig

In nur 6-monatiger Bauzeit wurde das

neue Eingangsgebäude planmäßig fertig gestellt. Dank der freundlichen und trockenen Witterung im Herbst konnte der Rohbau bis Weihnachten errichtet werden. Der Innenausbau wurde bei teils arktischen Außentemperaturen im Winter ausgeführt. Das Haus wird seit 22. Dezember beheizt.

Das neue Eingangsgebäude fügt sich harmonisch in die Umgebung. Architekt DI Gerhard Maier setzte beim Neubau auf die Verwendung von Naturmaterialien. Die topografischen Gegebenheiten, sowie sämtliche Auflagen durch die Wildbach- und Lawinenverbauung und durch die Flächenwidmung stellten schon bei der Planung eine große Herausforderung dar. Das Erdgeschoß des Gebäudes wird für das Gastgewerbe genutzt. Das Obergeschoß ist in Holzriegelbauweise ausgeführt. Darin ist eine Wohnung für die Pächter vorgesehen.

Die neuen Pächter des Gasthauses, Gianpero und Veronika De Stefani aus St. Veit, haben sich einen originellen Namen einfallen lassen, um Verwechslungen mit dem zweiten Gasthaus auszuschließen. Das Gasthaus wird nun „Klammfürst“ heißen. Die Stadtgemeinde investierte ca. € 1,8 Mio. netto in die Baumaßnahmen – eine beachtliche Summe, die das beliebte Ausflugsziel mit Sicherheit aufwerten wird.

Eine offizielle Eröffnungsfeier des Gebäudes ist für 3. Juni geplant. Genauer Informationen darüber werden rechtzeitig veröffentlicht.

Badevergnügen ab 12. Mai 2012

Pack die Badehose ein! Das St. Johanner Waldschwimmbad startet am Samstag, 12. Mai 2012 in die neue Saison. Nach einem mäßigen Badewetter im letzten Jahr hoffen alle auf Sonnenschein und warme Temperaturen. Das Waldschwimmbad ist täglich geöffnet von 8.30 bis 19.30 Uhr. Saisonkarten sind bereits am Freitag, 11. Mai von 14 bis 17 Uhr an der Schwimmbadkassa erhältlich. Die Eintrittspreise bleiben im Vergleich zum Vorjahr gleich. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, SchülerInnen und StudentInnen ab dem 19. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt. Das Waldschwimmbad ist auch Familienpass-Mitglied, dh. Familien erhalten unter Vorlage des Familienpasses einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) ist für Einsatzfahrzeuge unbedingt freizuhalten. An den Wochenenden

gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft

und ab Samstagmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen.



Im Sportbecken kommen SportschwimmerInnen und Wasserratten voll auf ihre Kosten. Ab ins kühle Nass!

Foto: E. Viehhauser

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Der Schnee ist weg, die Wiesen sind saftig grün, die Tage sind länger und die Sonnenstrahlen wärmen wieder – kurz: St. Johann blüht auf. Mit der blühenden Jahreszeit startet auch wieder die Bautätigkeit. Bereits im März wurde mit einigen Baustellen in St. Johann begonnen. Um die hohe Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität in der Bezirkshauptstadt halten zu können, ist der ständige Ausbau der Infrastruktur notwendig. Die wohl auffälligste Baustelle in diesem Jahr wird das Projekt „Betreutes Wohnen“ sein. Auf Grund der Größe des Gebäudes und der Zentrumsnähe werden diese Baumaßnahmen bestimmt viel Einfluss auf den Verkehr nehmen. Zeigen wird sich das auch bei den zahlreichen Veranstaltungen im Sommer, wenn die Ausweichroute über die Leo-Neumayer-Straße nicht im vollen Umfang zur Verfügung stehen kann. Der Zeitraum für die Bauarbeiten erstreckt sich bis Ende nächsten Jahres. Dabei wird es im Bereich Leo-Neumayer-Straße und Spitalgasse zu Beeinträchtigungen, teilweisen Sperrungen und unumgänglichen Verkehrsbehinderungen kommen. Mit Baustellen sind unvermeidlich Belastungen für die VerkehrsteilnehmerInnen und AnrainerInnen verbunden. Ich bitte Sie alle um Verständnis für diese wichtigen Maßnahmen.

In den Sommerferien wird die Gemeinde den schon länger gewünschten Zubau der Neuen Volksschule realisieren. Der zusätzliche Raum wird für die schulische Nachmittagsbetreuung zur Verfügung stehen. Das Projekt ist noch in der Planungsphase, an den formalen Aufgaben wird derzeit gearbeitet. Es sind noch einige Beschlüsse (Schulforum, Schulbehörde) erforderlich. Das Angebot einer schulischen Nachmittagsbetreuung bedeutet auch eine logistische Herausforderung, es sind viele Punkte zu berücksichtigen: der Transport der Kinder in die Schule bzw. wieder



Auf ein Wort

nachhause, das Mittagessen sowie das Einhalten behördlicher Auflagen. Bei einer im März durchgeführten Erhebung in den Pflichtschulen hat sich herausgestellt, dass der Bedarf knapp gegeben ist. Die Stadtgemeinde kommt aber den Forderungen nach und investiert sehr viel Geld in die Umsetzung der schulischen Nachmittagsbetreuung, die im Herbst starten soll. Letztes Jahr hat die Gemeinde große Investitionen getätigt, dabei wurde der strenge Finanzplan eingehalten. Das zeigt die jüngst beschlossene Jahresrechnung.

Das erfreuliche Ergebnis ist aber nicht dazu da, um sich auszuruhen, sondern es muss Ansporn sein, weiter nach Optimierungen zu suchen. Denn eins ist klar, die Aufgaben der Gemeinden werden durch Gesetzgebung (Bund und Land) immer mehr – die Ausgaben werden unaufhaltbar steigen. Es bedarf also einiger kreativer

Ansätze diese Tatsachen auszugleichen, ohne an der Gebühren- oder Steuerschraube zu drehen. Die Gemeinde St. Johann steht finanziell auf einem guten Fundament, das beweist, dass die Verantwortlichen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam und umsichtig wirtschaften. Ich danke allen GemeindevertreterInnen für ihre konstruktive Zusammenarbeit, besonders dem ehemaligen Vizebürgermeister Fritz Neu, der sich in seiner 12-jährigen Amtszeit oft über die Parteigrenzen hinweg für das Wohl St. Johanns eingesetzt hat. Herzlichen Dank dafür.

Ich wünsche Ihnen allen eine sonnige Frühlingszeit mit freundlichen Temperaturen!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Ehrenbecher für Georg Schwarz

Der ausgeschiedene Vorstand der Alpendorf Bergbahnen AG Georg Schwarz sen. erhielt am 22. März 2012 in einer würdigen Feier den Ehrenbecher der Stadt. Er prägte die touristische Entwicklung in St. Johann – Alpendorf in führender Stellung jahrzehntelang maßgeblich mit und engagierte sich stark beim Auf- und Ausbau des Schigebietes. Seit der Errichtung der ersten Liftanlagen am Gernkogel vor 40 Jahren wurden insgesamt € 55,8 Millionen in die Erweiterung und Modernisierung investiert. Bürgermeister Günther Mitterer dankte dem Geehrten auch für seine 10-jährige Tätigkeit als Gemeindevertreter. Gleichzeitig erhielt Georg Schwarz das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um den Salzburger Tourismus von LH-Stv. Wilfried Haslauer und WK-Bezirksobmann LA Hans Scharfetter.



Bürgermeister Günther Mitterer überreichte Georg Schwarz den Ehrenbecher der Stadtgemeinde und seiner Frau Marianne einen Blumenstrauß.

Foto: P. Stankovic

Ehrenring für Fritz Neu

Mit 1. März 2012 hat Fritz Neu alle Funktionen in der Gemeindepolitik von St. Johann zurückgelegt. In einer kleinen Feier würdigte Bürgermeister Günther Mitterer den verdienten Kommunalpolitiker und hob vor allem seinen Einsatz im Umwelt- und Sozialbereich hervor. Für seine 12-jährige Tätigkeit als Vizebürgermeister wurde ihm der Ehrenring der Stadt überreicht. Dieser Ehrenring ist nach der Ehrenbürgerschaft die zweithöchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat.

Fritz Neu begann seine Laufbahn in der Gemeindepolitik im Dezember 1994, ab 1997 war er Gemeinderat und seit August 2000 Vizebürgermeister. In dieser Zeit war er als Ressortzuständiger im Umwelt-Sozial- und Seniorenheimbereich in nahezu allen Ausschüssen vertreten. St. Johann gilt als Vorbildgemeinde in Sachen Energie, Klima- und Umweltschutz und genau diese Themen lagen dem ehemaligen Vizebürgermeister ganz besonders am Herzen. Es sind aber nicht die zahlreichen großen Projekte, die zu den Meilensteinen seines Schaffens zählen, am liebsten erinnert er sich an die vielen Kleinigkeiten, auf die er stolz ist.

Schon früh für Politik interessiert

Fritz Neu war schon in seiner Lehrzeit bei den ÖBB politisch und gewerkschaftlich tätig. Sein frühes politisches Interesse führte ihn auch schon bald in den Bezirksausschuss der SPÖ. Seit 1989 wohnt er in St. Johann. Als Obmann der Kinderfreunde war er zwei Jahre später in der Ortspartei vertreten. 1994 holte sich der damalige Lokführer ein Mandat in der Gemeinde-

vertretung. Was macht nun ein ehemaliger Kommunalpolitiker in der frisch gewonnenen Freizeit? „Ich freue mich auf neue Aufgaben, werde fleißig an meinem Studium „Soziale Arbeit“ arbeiten und habe endlich mehr Zeit, die ich mit meiner Familie verbringen möchte,“ antwortet der immer noch viel beschäftigte Seniorenheimleiter. Wenn er seine Zeit in der Gemeindepolitik resümiert, so ist er dankbar für die vielfältigen Erfahrungen und die interessanten Menschen, die er kennen lernen durfte. „Ich habe dadurch in vielen Dingen eine andere Sichtweise bekommen. Gerade nach meinem schweren Unfall im Juli 2005 erhielt ich über die Parteigrenzen hinweg große Unterstützung. Ich musste aber auch die Erfahrung machen, dass vermeintliche Parteifreunde nicht wirklich die besten Freunde sind“, gibt sich Fritz Neu nachdenklich. Wenn er auch mit seinem Studium alle Hände voll zu tun haben wird, so wird doch ein bisschen Zeit für seinen Lieblingssport übrig bleiben: das Rennrad fahren. Hier hat er sich hohe sportliche Ziele gesteckt, hat letztes Jahr erfolgreich am Radmarathon teilgenommen und wird auch heuer wieder an den Start gehen.

Sein Nachfolger in der Gemeindepolitik, der Versicherungsmakler Ortwin Andrich, ist sein bester Freund. Er wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 1. März 2012 von Bezirkshauptmann Harald Wimmer angelobt. Der neue Vizebürgermeister ist jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer U1, oder nach telefonischer Vereinbarung, 0664/1106044, erreichbar.



Anfang März wurde der neue Vizebürgermeister angelobt. Im Bild (v.l.) Bürgermeister Günther Mitterer, Bezirkshauptmann Harald Wimmer, Vizebürgermeister Ortwin Andrich und Fritz Neu.

Foto: C. Aichhorn

Es geistert wieder ab 19. Mai



Noch liegt Schnee am Geisterberg, aber Spuki und Gespensti erwachen schön langsam aus dem Winterschlaf. Am 19. Mai startet der Geisterberg am Gernkogel in die Saison 2012. Hoch oben in herrlicher Panoramalage warten die geisterhaften Welten der Erd-, Feuer-, Wasser- und Luftgeister. Panoramaturme, Riesenrutschen, Luftschaukeln und Wasserspiele laden zum unvergesslichen Abenteuer ein. Der Erlebnispark ist frei zugänglich und mit der Alpendorf Gondelbahn und ab der Bergstation nach einer kurzen Wanderung mit dem Geisterzug zu erreichen. Betriebszeiten Gondelbahn: von 19. Mai bis 24. Juni jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr, ab 25. Juni täglich. Am Sonntag, 8. Juli, laden die Bergbahnen zum großen Fest am Geisterberg mit tollem Kinderprogramm ein. Näheres unter www.alpendorf.com.

REK überarbeitet

Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist ein Instrument der örtlichen Raumplanung und stellt die Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde und aktuelle Planungen dar. Darin sind die allgemeinen Ziele für eine räumliche, funktionale und bauliche Entwicklung St. Johanns formuliert. Da in den Teilbereichen Wohnen und Gewerbe keine entsprechenden Entwicklungsreserven mehr vorhanden waren, hat die Stadtgemeinde ein Verfahren zur Überarbeitung des REKs eingeleitet. Der vom Ortsplaner, DI Poppinger, erstellte Entwurf wurde vom Land Salzburg begutachtet und von der Gemeindevertretung in zwei Sitzungen (Dezember und März) beschlossen. Dadurch wurden die Weichen für neue Betriebsansiedlungen gestellt. Ausführlichere Informationen dazu erhalten Sie in der Bauabteilung des Gemeindeamtes oder auf der Homepage www.stjohannimpogau.at.

Baustellenbericht

Mit den wärmeren Temperaturen haben auch wieder die Straßenbauarbeiten in St. Johann begonnen. Alle AnrainerInnen und VerkehrsteilnehmerInnen werden höflich um Verständnis für die dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und die damit verbundene Verbesserung der Infrastruktur ersucht.

Betreutes Wohnen

Die Aushubarbeiten starteten letzte Woche. Auf Grund der beengten Verhältnisse in der Leo-Neumayer-Straße wird der Fahrzeugverkehr als Einbahn in Richtung Norden geführt. Im Bereich Spitalgasse ist eine Totsperrung notwendig. Wenn es die Verkehrssicherheit zulässt, wird diese auch auf eine Einbahn umgestellt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende 2013 dauern.

Plankenauersteg

Die Holzkonstruktion des Plankenauersteges wurde bereits im März abgetragen. Der Steg über die Salzach wurde anschließend in Betonbauweise errichtet. Die Brücke ist nun um 40 cm breiter ausgeführt und auch für Fahrzeuge mit einem höchst zulässigen Gesamtgewicht von 12 Tonnen ausgelegt. Die Arbeiten am Plankenauersteg werden bis Mitte Mai abgeschlossen sein. Dann kann die Brücke wieder von den vielen FreiluftsportlerInnen, die an der Salzach ihre Runden drehen, überquert werden.

Bahnhofstraße

Seit März wird ein 300 Meter langes Teilstück der Bahnhofstraße von der Vormarktbrücke bis zum Pongauer Hof saniert und neu gestaltet. Gleichzeitig werden der Bahnhofsvorplatz und die Wasserleitung erneuert. Um die Sicherheit der Fahrgäste zu erhöhen, werden die Taxi-Standplätze von der Salzachseite zum Bahnhofsgebäude verlegt. Dadurch muss auch der Schutzweg neu situiert werden. Während dieser umfangreichen Bauarbeiten ist die Bahnhofstraße nur einseitig befahrbar. Für die Asphaltierungsarbeiten Mitte Mai ist eine Totsperrung erforderlich.

Eurofunkstraße

Auf Grund des Zubaus am Gebäude eurofunk Kappacher wird der Fahrzeugverkehr in der Eurofunkstraße bis 31. Juli 2012 nur einspurig geführt und mittels Wartepflicht geregelt. Für die FußgängerInnen wurde ein Ersatzgehsteig errichtet.

Gesunder Finanzhaushalt der Stadt

Das wirtschafts-, steuer- und finanzpolitische Umfeld in den letzten Jahren war nicht einfach – auch für St. Johann nicht. Doch St. Johanns positive Entwicklung scheint unaufhaltsam. Das wirtschaftliche Wachstum, der breite Branchenmix und die gut ausgebaute Infrastruktur ermöglichen der Gemeinde auch 2011 einen weiteren Schritt nach vorne. Trotz hoher Investitionstätigkeit bleibt St. Johann weiterhin auf Erfolgskurs. Die Jahresrechnung 2011 liefert einen Überblick über die Finanzlage der Stadtgemeinde und belegt die tatsächliche Aufgabenerledigung und die Einhaltung des soliden Haushaltsplanes. Im ordentlichen Haushalt wurden Einnahmen in Höhe von € 25,2 Mio. und Ausgaben in Höhe von € 24,9 Mio. erzielt. Daraus resultiert ein Sollüberschuss von € 280.000,-. Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt betragen € 7,4 Mio. Die größten Investitionen im abgelaufenen Jahr waren der Straßenbau mit € 974.000,-, der Kanalbau mit € 708.000,- und Grundkäufe in Höhe von € 684.000,-.

Die Friedhofserweiterung schlug sich mit € 279.000,- zu Buche, der Ausbau der Stadtbücherei mit € 326.000,- und die ersten Zahlungen für das Eingangsgebäude Liechtensteinklamm mit € 430.000,-. Alle Vorhaben konnten aus dem ordentlichen Haushalt ohne Aufnahme von Fremdmitteln durchgeführt werden. Die Bundesertragsanteile machten 2011 rund € 9,6 Mio. aus. Neben den Steuern und Abgaben sind die Bundesertragsanteile die wichtigste Einnahmenquelle für die Gemeinde. Sie werden nach einem bestimmten Schlüssel auf Bund, Länder und Gemeinden aufgeteilt. Die Ausgaben im Sozialbereich, für Pflichtschulen und Kindergärten steigen jedes Jahr an.

Gutes Fundament für die Zukunft

Mit dieser Jahresrechnung stellt die Stadt St. Johann einmal mehr einen gesunden Finanzhaushalt unter Beweis. Die Gemeindevertretung freut sich über den positiven Rechnungsabschluss, der in der letzten Sitzung am 12. April abgesegnet wurde und sieht sich für die Zukunft gerüstet.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten



Foto: E. Viehhauser

In den Sommerferien stehen in der Polytechnischen Schule und in der Volksschule am Dom thermische Sanierungsarbeiten auf dem Programm. In der 30 Jahre alten Polytechnischen Schule werden alle Fenster, auch die der Turnhalle ausgetauscht. Weiters wird das desolate Dach renoviert. Die schon in die Jahre gekommene Fassade wird gedämmt und neu gestaltet. Wärmeverlust wird ab dem neuen Schuljahr der Vergangenheit angehören. Die thermische Sanierung der Polytechnischen Schule wird die Stadtgemeinde € 1 Million kosten. Die benachbarte Volksschule am Dom

erhält zur gleichen Zeit neue Fenster. Dafür werden € 360.000,- investiert. Die Gemeinde setzt damit ein Zeichen für gelebten Klima- und Umweltschutz bei gemeindeeigenen Bauten.

Umbau Stadtkindergarten

Auch im Stadtkindergarten werden im Sommer Baumaßnahmen durchgeführt. Die Küche wird erweitert und ein Essraum mit 35 Sitzplätzen errichtet. Mit einer Investition von € 45.000,- werden mindestens 35 Kinder genügend Platz beim Mittagessen haben.

Biomüll hat immer Saison

Seit Einführung der Biotonne Anfang der 1990er-Jahre ist die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen – kompostierbare Reste aus Haushalt und Garten – für fast alle Haushalte zur logischen Selbstverständlichkeit geworden. Die Verwertung zu Kompost bringt wertvolle Nährstoffe wieder in die Natur zurück. Daher: Bioabfälle entweder selbst kompostieren oder in die Biotonne, aber keinesfalls in den Restabfall, werfen. Gute Kompostqualität wird nur erreicht, wenn Bioabfall richtig getrennt und gesammelt wird. Helfen Sie mit, den Kreislauf der Natur zu schließen und trennen Sie richtig!

Geben Sie bitte in die Biotonne bzw. auf den Komposthaufen:

Speise-, Gemüse- und Obstreste, Verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung), Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten, Kaffeefilter, Teebeutel, Eierschalen, Schnittblumen, verschmutztes Papier (Servietten), Gartenabfälle nur auf den Komposthaufen oder zur Kompostieranlage. Werfen Sie keine Plastikbeutel in die Biotonne!

Bioabfall im Sommer

In der wärmeren Jahreszeit kommt es immer wieder zu Beschwerden über üble Gerüche und Madenbefall in Biotonnen. Dann ist es besonders wichtig, einige hygienische Grundsätze bei der Entsorgung von Bioabfällen zu beachten. So wird Geruchsbildung, Insektenbefall etc. ohne Einsatz von Insektiziden verhindert bzw. reduziert.

Tipps:

- Küchenabfälle gut in Papier einwickeln
- Vorsammelgefäß regelmäßig entleeren und waschen
- Die Biotonne an einem schattigen Ort aufstellen und den Deckel geschlossen halten.
- Bei Geruchsproblemen Bioabfall mit dünner Schicht Gesteinsmehl bestreuen.

Hausgartenkompostierung

- Aufstellungsort im (Halb)Schatten
- Küchenabfälle und Grasschnitt abwechselnd mit Häckselmaterial oder Strauchschnitt schichten



- Grasschnitt antrocknen lassen
- Küchenabfälle gut mit Strauchschnitt abdecken
- Ev. geschlossene Komposter verwenden
- Der Kompost sollte mindestens einmal umgesetzt werden.

St. Johanner Friedenstage 2012 „Klimawandel und Welt(un)frieden“

Klimawandel ein brisantes Thema, das uns täglich in den Medien begegnet. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Klimawandel, Klimaflüchtlinge, Krieg und Frieden? Ja, meint der UN-Sicherheitsrat und erklärt den Klimawandel zur Gefahr für den Weltfrieden. Nach Berechnungen zählte man 2010 weltweit über 40 Millionen Menschen zu Klimaflüchtlingen. Welche Rolle spielen die westlichen Länder? Gibt es Möglichkeiten einer Umkehr? Mit dieser Thematik werden sich die St. Johanner Friedenstage vom **11. bis 13. Oktober 2012** befassen. Hochrangige Persönlichkeiten wie der Journalist, Fernsehmoderator und Buchautor Franz Alt werden referieren. Franz Alt beschreibt in seinem Buch - „Sonnige Aussichten – Wie Klimaschutz zum Gewinn für alle wird“ - einen ökologischen Weg der Vernunft. Zusätzlich werden die Meteorologin und Universitätsprofessorin Helga Kromp-Kolb und der Holzbauexperte Erwin Thoma spannende Themen und Denkansätze liefern.

ÖkoStil 2012 als Programmpunkt bei den Friedenstagen

Alle zwei Jahre wird der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil vergeben. Prämiiert wird dabei das Engagement für den Klima- und Umweltschutz. Heuer ist die Verleihung eingebettet in die Eröffnungsfeier der Friedenstage. St. Johanner Schulen, Betriebe, Private und Institutionen sind teilnahmeberechtigt.

Buchtipps

(diese Bücher sind in der Stadtbücherei erhältlich)

- Franz Alt
u.a. „Sonnige Aussichten - Wie Klimaschutz zum Gewinn für alle wird“
und „Krieg um Öl oder Frieden durch die Sonne“
- Helga Kromp-Kolb
Schwarzbuch Klimawandel /
Wie viel Zeit bleibt uns noch?
- Erwin Thoma
u.a. „Für lange Zeit – Leben und Bauen mit Holz“



e⁵ Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Das e5-Programm läuft bereits seit 1998, St. Johann ist seit Beginn dabei. Von ursprünglich fünf Salzburger Gemeinden im Jahr 1998 sind nun insgesamt 24 Gemeinden diesem Landesprogramm beigetreten – eine Erfolgsgeschichte.

St. Johann versucht seit Jahrzehnten mit einer attraktiven Förderpolitik die BewohnerInnen zu motivieren auf erneuerbare Energien zu setzen.

Auf Gemeindegebiet gibt es über 530 Solaranlagen, 10 Fotovoltaikanlagen wurden errichtet – weitere sind in Planung. Jedes Jahr tauschen HausbesitzerInnen die Ölheizungen gegen umweltfreundliche Technologien aus (Holz, Pellets, Biomasse, Fernwärme...).

In den letzten zwei Jahren wurde auch der Ankauf von Elektrofahrrädern finanziell unterstützt. Mittlerweile fahren 52 St. JohannerInnen mit einem E-Fahrrad und können für kürzere Strecken das Auto in der Garage lassen. Ein positiver Effekt für Mensch und Umwelt. Auch in diesem Jahr wird der Ankauf eines E-Fahrrades von der Gemeinde in Höhe von 10 % des Kaufpreises (bis € 100,- pro Rad) gefördert.

Kostenloser Verleih von E-Fahrrädern

Die E-Fahrräder können auch dieses Jahr wieder kostenlos jeweils für eine Woche getestet werden. Sie können ein E-Bike jeden Montag oder Freitag von 9 bis 12 Uhr oder von 16 bis 19 Uhr am Standort der Bike-Klinik, Bahnhofstraße 24, ausleihen. Um Anmeldung bei Alexander



Foto: K. Schönegger

Scheer, Telefon 0664/7675442, wird gegeben. Der kostenlose Verleih soll dazu motivieren auf E-Fahrräder umzusteigen.

Europäischer Tag der Sonne am 4. Mai



Der Maria-Schiffer-Platz steht an diesem Tag wieder im Zeichen des Klima- und Umweltschutzes. Der Europäische Tag der Sonne macht auf Solarenergienutzung als Alternative aufmerksam. Die Aktion findet bereits zum 11. Mal in Österreich statt. Am Tag der Sonne kochen SchülerInnen mit Solarkochern und sammeln dabei für ein Projekt in Indien und Bolivien, welches St. Johann bereits seit etlichen Jahren finanziell unterstützt. Interessierte erhalten allgemeine Informationen zu energierelevanten Themen und zu Förderungen für Solar- und Fotovoltaikanlagen.

Zusätzlich können Elektro-Fahrräder getestet werden. Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich.

„Wir haben diesen Planeten nicht von unseren Eltern geerbt – wir haben ihn von unseren Kindern geliehen.“

Lebensmotto der Urvölker, wie den Indianern in Amerika, den Aborigines in Australien oder den Maoris auf Neuseeland.

Unerlaubtes Abstellen von Autowracks

Immer wieder kommt es vor, dass unerlaubt Altautos auf öffentlichem Grund abgestellt werden. Diese Tatsache hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt, zusätzlich besteht die Gefahr, dass spielende Kinder sich durch herumliegende Glassplitter verletzen.

Bereits seit Jänner 2007 gibt es eine Rücknahmepflichtung für Altautos. Kostenlos – daher ist es nicht nachvollziehbar, warum immer noch Schrottautos auf öffentlichen Parkplätzen, Wegen und auf Waldlichtungen abgestellt werden. Die Fahrzeughalter werden ausfindig gemacht, angezeigt und haben auch die Kosten für den Abtransport zu tragen.



Foto: G. Thurner

Unter www.umweltnet.at finden Sie alle Automarken und Adressen in Österreich, wo Fahrzeuge kostenlos entsorgt werden können.

ENERGIEBERATUNG

St. Johann

St. Johann bietet seit Jahren eine kostenlose Energieberatung im Gemeindeamt an. Jeden 1. Mittwoch im Monat steht bei Voranmeldung ein/e Energieberater/in des Landes zur Verfügung. Es gibt die Möglichkeit, eine kostenlose Energieberatung direkt zuhause in Anspruch zu nehmen. Wenn ein Umbau, eine Sanierung oder ein Zubau geplant sind, ist eine derartige Beratung sicher von Vorteil. Der/die Energieberater/in kann Ihnen auch über eventuelle Förderungen Auskunft geben.

Ausstellung in der Annakapelle

Die Jahresausstellung 2012 in der Unterkirche der Annakapelle trägt den Titel „Der Salzachpongau in alten Ansichten“. Interessante Fotos, Ansichtskarten, Exponate und Informationen aus dem Salzachpongau werden präsentiert. Alte Postkarten aus der Zeit um 1900 bilden die Grundlage der Ausstellung. Zu sehen sind Ansichten der Märkte und Ortschaften entlang der Salzach, aber auch Fotos von Festen und Ereignissen, von Gasthäusern und Personen. Stadthistoriker Gerhard Moser hat gemeinsam mit Erich Feßler und Siegfried Müller eine interessante Sammlung alter Ansichtskarten, Dokumente, Fotos und Exponate zusammengestellt, die ein viel-



Foto: privat

fältiges Bild der Orte entlang des Salzachtales, ihrer Bewohner, Sehenswürdigkeiten und typischen Bauten vermittelt. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 24. Mai 2012, um 19.45 Uhr in der Unterkirche der Annakapelle eröffnet, musikalisch umrahmt vom Holzblasensemble des

Musikums unter der Leitung von Mag. Peter Pichler. Anschließend wird zu einem reich bebilderten Vortrag von Gerhard Moser zum Thema „Der Salzburger Gebirgsbote“ in den Pfarrsaal geladen. Die Ausstellung ist bis 16. September täglich von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Martina Schwarzmann

„Wer Glück hat kommt“

**Kleinkunst im Kultur- und Kongresshaus
Mittwoch, 2. Mai 2012, 20 Uhr**

Martina Schwarzmann erzählt und singt auch im vierten Programm ausschließlich Geschichten und Lieder, die ihr Spaß machen. Die Inspiration dazu findet sie nach wie vor in ihrem privaten Umfeld, vor allem in Überacker, wo sie auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, zwischen Kirchenchor und Bayern-1-Schlagermusik. Den Einfluss ihrer großen Vorbilder Fredl Fesl und Hans Söllner kann und will sie gar nicht leugnen. Denn was anderes habe es, laut Schwarzmann, kulturell in Überacker ohnehin nicht gegeben. Die Kabarettistin meint: „Kunst ist nicht, sich lustige Geschichten auszudenken, sondern diese so zu erzählen, dass das Publikum darüber lachen kann“. Das wird ihr wieder gelingen, wenn sie ihren bayrischen Charme und die Gitarre auspackt.

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080
Kartenpreis: € 18,-, freie Platzwahl.



Foto: privat

Kleinkunstreihe: neue Leitung gesucht

Ingrid Kössler leitet und organisiert seit 11 Jahren mit viel Freude und großem Geschick die Reihe „Kleinkunst im Kongresshaus“. Die von der damaligen Kulturreferentin Heidelinde Kahlhammer ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe sollte als Ergänzung zu den zahlreichen volkstümlichen Veranstaltungen angeboten werden. Anspruchsvolle und niveauevolle Kleinkunst – Musik, Theater und Kabarett – sollten interessierte BesucherInnen anziehen und das Programm im Kultur- und Kongresshaus Am Dom vergrößern. Durch die Subvention der Stadtgemeinde sind besonders günstige Eintrittspreise möglich. Populäre KünstlerInnen regten zum Lachen, Diskutieren und Nachdenken an. Herzhaftes Lachen war und ist an den Kleinkunstabenden so gut wie immer angesagt.

Leider legt Ingrid Kössler mit Jahresende 2012 ihre ehrenamtliche Tätigkeit zurück. Die Stadtgemeinde St. Johann würde sich freuen, wenn jemand von Ihnen Interesse daran hätte, diese wichtige Kulturreihe zu organisieren und zu gestalten. Dann hat die Kleinkunst im Kongresshaus auch in Zukunft noch viel zu lachen!

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kontaktieren Sie bitte die Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner, Telefon 0680/2102454 oder per Mail info@schauensteiner.at.

Weltmusikconcert Dobrek Bistro

Am 26. Mai gibt das Quartett Dobrek Bistro ein großes Weltmusikconcert. Wenn dann Astor Piazzolla, der Großmeister des Akkordeons, von Dobrek auf einem Kamel durch die Wüste oder auf ein Viertel nach Grinzing transferiert wird, offenbart sich die bestechende Eigenart von Dobrek Bistro: Die auf den ersten

Blick kaum zu vereinbarenden Philosophien der verschiedensten Stile werden umgedeutet und in einen neuen Sinnzusammenhang gestellt - „Weltmusik“ im besten Sinn eben.

Samstag, 26.5.2012, Haus der Musik
Eintritt: € 7,- / 10,- / 14,-



Foto: D.Mitterbacher

Vernissage und Ausstellung

Alvin Z. Sudia

Exhumiert Finis Fundgrube – Von der Entstehung der Abarten.

Wie viel Poesie kann liegen in der 3. Steigerungsform von Einzelhandlung → Miss-handlung? Wie viel Notzucht oder Liebäugerei erlaubt der künstlerische Umgang mit negativ konnotierten Begriffen oder Tabus? Wo beginnt Schmach? Wo endet Ehre? Sudia stellt Antworten und gibt Fragen.

Vernissage am Freitag, 1.6.2012, 20 Uhr
im Kultur:Treff – Haus der Musik
Dauer: bis Freitag, 22.6.2012

Die Ausstellung in der Reihe „hin und retour“ ist jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Die interaktive Ausstellungsführung für Kinder „Wer-wie-was-ist-Kunst“ findet am Mittwoch, 6.6.2012 von 16.30 bis 18 Uhr statt, dieses Mal zum Thema „Collage“.

Film & Diskussion:

Code 46

Die Kultur:Plattform startet im schon etablierten und bekannten „Im Dialog“ – Rahmen die neue Reihe: „Film und Diskussion“. Die Veranstalter zeigen hier einen guten, vielleicht nicht so bekannten Kinofilm und laden anschließend zu einem netten Gespräch über das gerade Gesehene ein. Der britische Film „Code 46“ wird am 18. Mai um 20 Uhr im Haus der Musik vorgeführt werden. Code 46 ist ein Science-Fiction-Film aus dem Jahr 2003 des britischen Regisseurs Micheal Winterbottom, einem wichtigen Vertreter des neuen britischen Films. Der Film ist eine dystopische Liebesgeschichte, die mögliche Auswirkungen der Biotechnologie zeigt. Anschließend wird noch über die im Film angesprochenen Thematiken eine Podiumsdiskussion stattfinden.



Aus dem „Salzburger Gebirgsboten“

Die Eröffnung der Giselabahn von Salzburg nach Wörgl 1875 und der Liechtensteinklamm im selben Jahr kann als die Geburtsstunde des Tourismus in St. Johann bezeichnet werden. In den Folgejahren wurden zahlreiche Verbesserungen in die Infrastruktur getätigt. Der „Salzburger Gebirgsbote“ berichtete natürlich von diesen Neuerungen:

[Die Abkürzung „p.t.“ ist eine historische Floskel, die der österreichischen Titelsucht zu verdanken ist und bedeutet „pleno titulo“ = mit dem jeweiligen vollen Titel]

Salzburger Gebirgsbote Nr. 30 vom 27. Juli 1878

Sesselträger in die Klamm

Um auch diejenigen p. t. Reisenden, wel-

che vermöge mancherlei körperlicher Gebrechen die Klamm nicht besuchen könnten, die Gelegenheit zu geben, dieselbe zu sehen, wird von nun an durch einen Tragsessel diesem Umstand abgeholfen werden. Derselbe hat seinen Standort beim neuerbauten Winklerschen Gasthaus bei Plankenau und ist die Gebühr für das Hin- und Zurücktragen einstweilen mit 4 fl. (Gulden) festgesetzt.

Restauration im Klammkessel

Wenn schon in der Personenbeförderung zur Liechtenstein-Klamm eine bedeutende Verbesserung wieder Platz gegriffen hat, so ist auch für die Erquickung des Körpers dortselbst Vorsorge getroffen worden, indem vom 1. Juli d. J. angefangen im Klammkessel eine Restauration mit kalter Küche eröffnet wird.

Berufsorientierung – Pläne für die Zukunft schmieden!

Hauptschule und danach?

Diese Frage stellen sich jedes Jahr die SchülerInnen der letzten Hauptschulklassen. Welche Schule interessiert mich? Welchen Beruf möchte ich ausüben? Die Entscheidung fällt oft nicht leicht. Große Hilfe bei der Berufs- oder Ausbildungswahl bieten die Berufsorientierungstage an der Hauptschule St. Johann. Die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen werden frühzeitig auf die Berufswahl und deren Herausforderungen vorbereitet. In der Berufsorientierungsphase bekommen sie Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt. Sie dürfen in verschiedenen Betrieben „schnuppern“. Kontakte zu den einzelnen Beratungsreinrichtungen wie AMS, Wirtschaftskammer, Mädchenberatung Kompass, usw. werden hergestellt. Auch öffentliche Einrichtungen wie Stadtgemeinde und Bezirkshauptmannschaft und Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr und Rotes Kreuz werden besucht. Diese decken auch den Bereich

der ehrenamtlichen Tätigkeit ab. Die Berufsorientierungstage stellen für die SchülerInnen eine wichtige Rolle auf dem Sprung ins Berufsleben dar. Mit ausführlichen Informationen aus erster Hand fallen Entscheidungen leichter und so stimmen auch Wunschbild und Realität besser überein. Schließlich ist die Wahl des passenden Berufs eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines jungen Menschen.

Ausgezeichnetes Projekt

Die Hauptschule St. Johann als „Berufsorientierungsfreundliche Schule“ wurde bereits zwei Mal mit dem Gütesiegel der Wirtschaftskammer Salzburg für besondere Leistungen im Bereich der Berufsorientierung ausgezeichnet. Für die Verleihung des Gütesiegels ab 2013 hat sich die Schule schon wieder beworben.

Die Schülerberaterin und verantwortliche Lehrerin für Berufsorientierung und Bildungsinformation Höller Kathrin leitet das



Fotos: Hauptschule



Projekt mit einem Lehrerteam seit 12 Jahren mit viel persönlichem Einsatz und großem Engagement. Ihr Hauptanliegen ist es, den SchülerInnen die Vielfältigkeit der Berufswelt bzw. des Ausbildungsangebotes zu vermitteln und die Interessen und Eignungen jedes einzelnen herauszufinden.

Ganz nach dem Motto „Für das Leben, nicht für die Schule lernen wir!“



Neues Gesicht im JUZ

Freunde treffen, Spaß haben, Internet surfen, Filme anschauen oder einfach nur abhängen ... das und noch viel mehr ist im JUZ (Jugendzentrum) – dem zweiten Zuhause für Jugendliche – in ungezwungener Atmosphäre möglich. Seit fast 9 Jahren leitet Werner Schiefer, Dipl. Außerschulischer Jugendleiter und Dipl. Mediator, das JUZ. Nun hat er weibliche Verstärkung bekommen: Franziska Hafner, wohnhaft in Bad Hofgastein. Sie ist ausgebildete Heilerziehungspflegerin und hat erlebnispädagogische Erfahrungen. St. Johanns Jugendliche profitieren von diesem Zuwachs, denn das JUZ ist seit April wieder täglich geöffnet und den Mädchen steht eine weibliche

Ansprechperson zur Seite.

Angeboten wird, was Jugendliche interessiert

Das Freizeitangebot im JUZ knüpft an die Interessen der Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren an, wird von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Die beiden Jugendbetreuer verstehen sich als Begleiter und Berater bei jugendrelevanten Fragen und Situationen. Beratungsgespräche unter vier Augen zu alltäglichen Themen, wie Schule, Familie, Beruf usw. werden ebenso von den Jugendlichen in Anspruch genommen, wie unterschiedlichste Veranstaltungen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, täglich von 12 bis 20 Uhr



Jugendleiter Werner Schiefer und die neue Jugendbetreuerin Franziska Hafner unterstützen und begleiten junge Erwachsene.

Foto: JUZ

Die Kugel rollt in St. Johann

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2012 wird die Billard Euro Tour „Dynamic Austria Open“ im Sporthotel Alpina ausgetragen. 250 BillardsportlerInnen aus 40 Nationen werden an den Start gehen, darunter viele Welt- und Europameister, wie die 10-Ball Weltmeisterin von 2010 Jasmin Ouschan. Der UBSC Pfisterer Pongau wird diese Sportveranstaltung organisieren. Die Spiele finden täglich von 9 bis 23 Uhr statt. Das Finale wird am 2. Juni um 18 Uhr veranstaltet. Gespielt wird heuer die Disziplin 9-Ball, bei der die Bälle der Reihe nach von 1 bis 9 korrekt versenkt werden müssen. Die Dynamic Austria Open wird live übertragen. Alle Infos dazu finden Sie unter www.eurotourline.eu.

5 Tage nach der Euro Tour findet der größte österreichische Mannschaftsbewerb, der Ö-Cup 2012, mit 64 Mannschaften ebenfalls in St. Johann statt, Austragungsort ist das Vereinslokal des UBSC Pfisterer Pongau, das Billard-Pub Ball'azzo. Vom 7. bis 9. Juni wird im 8-Ball der österreichische Cupsieger in der Mannschaft ermittelt. Es erwarten Sie spannende Wettkämpfe mit interessanten Spielkombinationen auf dem grünen Tisch.

St. Johanner Ferienkalender 2012

Ferien – die schönste Zeit im Jahr! Damit die Sommerferien alles andere als langweilig sind, organisiert die Stadtgemeinde nun schon zum 9. Mal in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Personen und Vereinen den beliebten St. Johanner Ferienkalender. Für gute Unterhaltung, Spaß und Abenteuer auch bei schlechtem Sommerwetter sorgt ein buntes Programm mit rund 100 größtenteils kostenlosen Veranstaltungen. Das Angebot soll wieder von Klettern, Biken, Tanzen, Tennis, Billard bis zum sehr gut besuchten Abenteuercamp reichen und die schönste Zeit im Jahr abwechslungsreich gestalten. Das Vorhaben ist aber nur mit Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Die Gemeinde dankt allen, die bisher an der Umsetzung des Ferienkalenders mitgewirkt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre Beteiligung. Vorschläge für unterhaltsame Ferienveranstaltungen sind willkommen und können im Gemeindeamt in der Informationsstelle oder unter service@stjohannimpogau.at deponiert werden. Das werden bestimmt wieder unvergessliche und aufregende Sommermonate mit dem St. Johanner Ferienkalender 2012 – Spiel, Spaß und Abenteuer vor der Haustüre!

St. Johann feierte seinen Gesamtweltcupsieger

Genau zu Frühlingsbeginn am 20. März wurde der Snowboard Gesamtweltcupsieger Andreas Prommegger von vielen Fans und Sponsoren in seiner Heimatstadt empfangen. Gemeinsam mit der Bürgermusik und der Bürgergarde marschierte der erfolgreichste Sportler St. Johanns unter tosendem Applaus seiner Fangemeinde in der Hans-Kappacher-Straße ein. Auf der Bühne gratulierten dem Weltcupgewinner sämtliche Sponsoren, Vertreter des Landes, der Gemeinde und der Alpendorf Bergbahnen. Danach wurde der stolze Sportler bis in die Morgenstunden gefeiert.

Der Weg zur Kristallkugel war schwer. In den vergangenen Saisonen war das Glück nicht auf seiner Seite, aber in diesem Winter schlug Andreas Prommegger zu. Nach dem ersten Sieg bei einem heimischen Bewerb am Jauerling (Niederösterreich) setzte er seine erfolgreiche Serie fort und konnte sich in Italien mit einem Vorsprung von nur 20 Punkten die Kristallkugel im Parallel-Gesamtweltcup sichern. Der Snowboarder erfüllte sich damit seinen größten Traum.

Die Stadt St. Johann gratuliert ganz herzlich!



Weitere Fotos von der Weltcup-Party finden Sie auf der Homepage vom Salzburg Cityguide www.salzburg-cityguide.at/de/partyzone.

Foto: Uwe Brandl

Speedway WM-Lauf in St. Johann

Auf der schnellsten Speedwaybahn der Welt zählen Schräglagen und hohe Geschwindigkeiten: Am Samstag, 2. Juni 2012, findet im Sportstadion St. Johann der erste WM-Qualifikationslauf auf der Sandbahn statt. Nach dem tollen Erfolg der Eisspeedway-WM im Jänner werden nun bei milderem Temperaturen wieder heiße Duelle auf der Speedwaybahn ausgetragen. Lokalmatador Daniel Gappmaier und Lukas Simon aus Niederösterreich werden für spannende Rennen mit spek-

takulären Zweikämpfen gegen die Fahrer aus Finnland, Schweden, Dänemark, England, Deutschland, Tschechien, Polen, Kroatien, Slowenien und Italien sorgen. Das Speedway Racing Team St. Johann wird die Veranstaltung wieder einwandfrei vorbereiten und durchführen.

Samstag, 2. Juni 2012

Uhrzeit 19 Uhr, Eintritt: € 15,-

Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei

Training am Freitag, 1. Juni, 18 Uhr

Großer Frühjahrsputz in St. Johann

Die letzten Spuren des Winters müssen beseitigt werden: Staub, Splitt und Winterschmutz wird schon seit Mitte März der Kampf angesagt. Damit sich die Stadt nach dem Winter wieder in frischem Glanz präsentieren kann, sind die Bauhofmitarbeiter mit der Reinigung von St. Johanns Straßen, Gehsteige und Plätze beschäftigt. Mit Kehrmaschinen, Wasch-



Bis Mitte Mai soll die Straßenreinigung abgeschlossen sein. Foto: E. Viehhauser

wagen, Hochdruckreinigern und Kehrbesen ist die „Putzkolonne“ unterwegs um mehr als 60 Kilometer Straßen und mehrere Kilometer Gehsteige und Stiegen zu säubern. Die Straßen werden vom Streusplitt befreit und gewaschen. Die Bauhofmitarbeiter kümmern sich außerdem um die Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen. 16 öffentliche Spielplätze müssen auf Vordermann gebracht und auf ihre Sicherheit überprüft werden. Nach der Winterpause sind beschädigte Spielgeräte zu reparieren bzw. auszutauschen. Neben dem Spaßfaktor hat die Sicherheit höchste Priorität auf St. Johanns Spielplätzen. 180 Sitzbänke und zahlreiche Fahrradständer mussten aufgestellt und 3 Trinkwasserbrunnen und Wasserentnahmestellen aktiviert werden. Auch in der sagenumwobenen Liechtensteinklamm und im beliebten Waldschwimmbad war viel zu tun, um die Ausflugsziele für den Besucheransturm vorzubereiten.

Winterdienst in Zahlen

Schneechaos, Eisglätte, arktische Temperaturen und milde Plusgrade – dieser Winter zeigte viele Gesichter und stellte den Winterdienst und so manche LiegenschaftseigentümerInnen vor eine schwierige Aufgabe. Mit der Schneeschmelze kommen auch die Zahlen zum Vorschein. Die Mitarbeiter des Winterdienstes rückten insgesamt 65 Mal zur Schneeräumung und Streuung aus. Am 6. Dezember musste das erste Mal gestreut werden. Die schneereichsten Tage waren vom 10. bis 13. Jänner, in dieser Zeit fiel rund ein halber Meter Neuschnee. Durchschnittlich waren 12 bis 14 Mitarbeiter des Bauhofes bei Schneefall im reinen Winterdienst beschäftigt. Insgesamt waren sie mehr als 6.800 Stunden im Einsatz gegen Eis und Schnee. Zusätzlich standen Fremdfirmen vor allem für den Abtransport der Schneemengen zur Verfügung. Für Arbeitsleistung, Streugut und Maschineneinsatz wurde in diesem Winter eine beträchtliche Summe von € 385.000,- aufgewendet. Nun ist endlich der Frühling eingezogen, aber der nächste Winter kommt bestimmt ...

Mit Hund in St. Johann

Reizthema Nr. 1 im Frühjahr: Hundekot. Wenn der Schnee schmilzt, kommen die unliebsamen Hinterlassenschaften der Hunde zum Vorschein. Wer freut sich schon über einen „Tritt in den Haufen“ oder von Hundekot verunstaltete Spazierwege und Kinderspielplätze? Weder die Hundeliebhaber noch hygiene- und umweltbewusste BürgerInnen. Wenn Hunde müssen, schafft eine Hundestation Abhilfe. Die Stadt hat deshalb zahlreiche Hundestationen mit Gratissackerln an beliebten „Torten“, wie Treppelweg, Grünflächen usw. aufgestellt. Diese dienen als Sackerlspender und bieten gleichzeitig Entsorgungsmöglichkeit für Hundekot. Die Sackerl sind auch im Gemeindeamt kostenlos erhältlich. Helfen Sie mit und benutzen Sie die Hundekotsackerl. **Ihr Hund kann's nämlich nicht!**

Hundekot gefährdet Weidevieh

Verrichten Hunde ihr Geschäft auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, ist das nicht nur unhygienisch, sie gefährden damit auch das Weidevieh. Beim Mäh- und Erntevorgang wird Hundekot im Futter vermischt. Wird das verunreinigte Futter von Nutztieren gefressen, können Krankheitserreger übertragen werden. Deshalb sind die Hinterlassenschaften der Vierbeiner auch auf Wiesen und Feldern zu entfernen.



Leinenpflicht

In St. Johann sind alle Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine zu führen. HundehalterInnen, die sich trotz Abmahnung als uneinsichtig erweisen, werden angezeigt. Alle HundebesitzerInnen werden um Verständnis und um Einhaltung der Vorschriften ersucht.

Für ein freundliches und konfliktfreies Miteinander von Mensch und Hund - ohne „haufenweise“ Probleme!

IMPRESSUM: Amtliche

Mitteilung Nr. 56

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18,

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher: Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Krebshilfe Salzburg

Ihre Spende ist wichtig! Die Österreichische Krebshilfe Salzburg bietet ein umfangreiches Beratungs- und Betreuungsangebot für KrebspatientInnen sowie deren Angehörige und Interessierte an. Sie begleitet und unterstützt in der Krebsprävention, während einer Krebstherapie und in der Nachsorge. Hier finden Sie Antworten auf Fragen rund um eine Therapie, verschiedene Therapiezugänge oder die richtige Krebsprävention. Persönliche Betreuung steht im Vordergrund. Die Beratung durch die Krebshilfe Salzburg ist kostenlos, anonym und unbürokratisch. Damit die Serviceleistungen auch weiterhin unentgeltlich erfolgen können, ist die Krebshilfe auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Bitte unterstützen auch Sie die Krebshilfe Salzburg und ihre wichtige Arbeit für Krebskranke und deren Angehörige. Spendenerlagscheine sind im Gemeindeamt erhältlich. DANKE!

Licht aus bei der Earth Hour 2012

Am 31. März gingen im Rahmen der "Earth Hour 2012" wieder weltweit für 60 Minuten die Lichter aus. Zum 6. Mal rollte die globale Aktion um die Erde und Millionen Menschen setzten mit dem Lichtschalter ein Zeichen für den Klimaschutz. Der WWF hat Privatpersonen, Städte und Institutionen eingeladen, an der weltgrößten Demonstration für den Klimaschutz teilzunehmen. Ziel des WWF ist es, im Rahmen der "Earth Hour 2012" so viele Menschen wie möglich zum "Umschalten" auf Ökostrom zu bewegen und dadurch so viel CO₂ wie möglich zu vermeiden. Die Stadt St. Johann hat nun schon zum 2. Mal an der Klima-Aktion teilgenommen und die Beleuchtung des Pongauer Doms eine Nacht lang abgeschaltet. Die Wahrzeichen sämtlicher Landeshauptstädte Österreichs sind im Dunkeln geblieben.

Sicherheitsolympiade „Safety Tour 2012“

Bei der Kindersicherheitsolympiade können die VolksschülerInnen ihr Wissen zu verschiedenen Sicherheitsaufgaben unter Beweis stellen. „Welche Notrufnummern muss man wählen, um Hilfe zu holen? Wie bedient man einen Feuerlöscher? Was bedeuten die vielen Schilder im Straßenverkehr?“

Diese und viele andere lebensrettende Fragen und die richtigen Maßnahmen wurden von Oktober bis April bereits bei den Vorbewerben an 110 teilnehmenden Volksschulen ausgearbeitet. Die Sicherheitsolympiade soll spielerisch auf Gefahrensituationen aufmerksam machen, helfen Risikoaufgaben zu bewältigen und für

ein soziales Engagement in einer Hilfs- oder Rettungsorganisation motivieren.

Das Bezirksfinale Pongau findet am Dienstag, 8. Mai 2012, ab 9 Uhr in St. Johann in der Kroatinkaserne statt. Zwei 4. Klassen der Volksschule am Dom werden daran teilnehmen. Bei Themen über Zivil-, Katastrophen- und Selbstschutz spielen Ländergrenzen keine Rolle, deshalb findet der länderübergreifende Wettkampf mit dem Landesfinale erstmals in Bayern (Laufen) statt. Die 16 besten Schulen aus den Salzburger Bezirken und den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein werden am 24. Mai erwartet.



Neben den Wissensaufgaben wird auch der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen.

Foto: Zivilschutzverband

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht für das Seniorenheim ab sofort

Dipl. Pflegefachkräfte und PflegehelferInnen

in Voll- oder Teilzeit.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst und verfügen über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, dann sind Sie genau richtig.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugnissen und Lebenslauf schriftlich an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18, oder per Mail: office@stjohannimpongau.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.



St. Johann
Salzburg

Jugend übernimmt Verantwortung ...

Ausgestattet mit großen Müllsäcken und Handschuhen sammelten die SchülerInnen der 3A Klasse des Gymnasiums achtlos weggeworfenen Müll entlang des Treppelweges und in der Promenade. Die Beute reichte von Aludosen bis zu Glasflaschen, die anschließend zum Recyclinghof gebracht wurde. Danke den fleißigen HelferInnen für diese vorbildhafte Aktion!

Foto: R. Reicher



St. Johann blüht auf ...

Die Natur ist wieder erwacht- saftig grüne Wiesen mit tiefgelbem Löwenzahn, blühende Obstbäume und kräftige Sonnenstrahlen erwärmen die Gemüter. Die Winterjacke ist verstaut, die Reifen sind gewechselt, die Balkone und Terrassen werden wieder „bewohnt“. Es zieht uns auch wieder hinaus ins Freie. Und wenn man mit offenen Augen in St. Johann unterwegs ist, dann gibt es einiges zu entdecken.

Foto: E. Viehhauser

Erstes Frühlingskonzert der Bauernmusik unter neuer Leitung ...

Die schwungvoll aufspielende Bauernmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Gfrerer und dem neuen Obmann Klaus Strobl bot am 24. März feinsten Musikgenuss. Mit Stücken von Alfred Reed und Thomas Doss sowie den Darbietungen von Gesangssolistin Eva Pleschberger stellte die Bauernmusik ihr vielseitiges Repertoire unter Beweis. Roland Höller wurde für seine 14-jährige Tätigkeit als Kapellmeister und Siegfried Wieser für 22 Jahre als Obmann ausgezeichnet.

Foto: Bauernmusik



Traditionelle Tänze, Lieder, Musik, Mundart und Bräuche sollen nicht verloren gehen. Das wurde beim Jahrtag der Salzburger Heimatvereinigungen im März in St. Johann deutlich. Das Vereinsjahr 2012 ist ganz der Jugend gewidmet – noch mehr junge Menschen sollen für die Volkskultur begeistert werden. Beim Jahrtag zogen 300 Mitglieder in ihren typischen Trachten in den Pongauer Dom ein. Bei der anschließenden Feier im Kongresshaus wurden sie vom neu gewählten Gauobmann Hans Strobl begrüßt.

Foto: privat



Wenige Zentimeter fehlten auf die ersehnte Goldmedaille ... Eisstockweitschütze und Kraftlackl Bernhard Patschg holte sich bei der WM in Bayern Silber. Der St. Johanner gilt im Weitenbewerb als bester Stockschütze weltweit. Drei Weltmeister-, fünf Europameister- und 20 Staatsmeistertitel untermauern dies. Dennoch gelang ihm diesmal nicht das ersehnte Gold. Seine Enttäuschung war groß, aber die nächsten Meisterschaften kommen bestimmt, mit einem noch stärkeren Bernhard Patschg. *Foto: H. Mühlhans*

„Gsungen und gspielt“ auf hohem Niveau wurde am 20. April im ausverkauften Kongresshaus. Der begehrte Volksmusikpreis der Stadt St. Johann „Pongauer Hahn“ ging an die „Salzburger Saitenbläser“ und die Bayrischen Dirndl aus Lengries, die „Sagschneider Malan“. Philipp Meigl führte in seiner unverkennbaren und professionellen Art durch den Abend und stellte Preisträger und Paten – die Pongauer Geigenmusi und die Riederinger Sänger – vor. Für die Gäste aus allen Bundesländern und dem benachbarten Bayern war der Festabend wieder ein Höhepunkt der Volksmusik. *Foto: Perfect St. Johann*



Winterlicher Palmsonntag ...

Der April tut bekanntlich was er will und das zeigte er deutlich am Palmsonntag. Bei frostigen Temperaturen und ein paar Zentimeter Neuschnee fand die traditionelle Palmweihe beim Musikpavillon statt. Stolz hielten viele Kinder ihre bunt geschmückten Palmbuschen in der Hand. Mit einer festlichen Prozession und der Palmweihe wurde am 1. April der Beginn der Karwoche gefeiert. *Foto: E. Viehhauser*

Die Überreste des Winters ...

Leider landen Abfälle oft dort, wo sie nicht hingehören. Plastikflaschen und Verpackungsreste am Wegesrand und in Straßengraben verunstalten die Landschaft und schaden der Umwelt. Gerade nach der Schneeschmelze kam so einiges „Unnatürliches“ zum Vorschein. Es blühten nicht nur die Frühlingsboten auf sondern auch Berge an Unrat. *Foto: E. Viehhauser*



Veranstaltungstipps

MAI 2012

Dienstag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacher-Str.
**Maibaumaufstellen mit traditioneller
Feier der Landjugend**



Mittwoch, 02. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst im Kongresshaus
mit Martina Schwarzmann**

Donnerstag, 03. Mai, 20.15 Uhr, Pongauer Dom
Tabula Rasa in Concert



Samstag, 05. Mai, ganztägig, Liechtensteinklamm
Saisonstart in der Liechtensteinklamm

Sonntag, 06. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Erstkommunion
der Neuen Volksschule**

Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**Fest der Musik
mit der Musikhauptschule**

Samstag, 12. Mai, 08.30 Uhr, Schwimmbad
Saisoneroöffnung Waldschwimmbad

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**Ermi Oma – Ansichtssache,
Kabarett von Markus Hirtler**



Sonntag, 22. Mai, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Buchpräsentation
von Mag. Barbara Prammer**

Donnerstag, 24. Mai, 19.45 Uhr, Annakapelle
**Ausstellungseröffnung „Der Salzach-
pongau in alten Ansichten“**

Freitag, 25. Mai, ganztägig, Hans-Kappacher-Str.
Kirtag

Donnerstag, 31. Mai, ganztägig, Sporthotel Alpina
**Start der Pool-Billard Euro Tour
„Dynamic Austria Open“**

JUNI 2012

Freitag, 01. und Samstag, 02. Juni, 21.00 Uhr, Liech-
tensteinklamm
Liechtensteinklamm im Fackelschein

Samstag, 02. Juni, 19.00 Uhr, Speedwaybahn
Speedway WM-Lauf 2012



Samstag, 02. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Junge Klassik mit dem Eufonia Quartett

Donnerstag, 07. Juni, 08.30 Uhr, Pongauer Dom &
Park
**Fronleichnamsprozession
mit Bürgerfest**



Donnerstag, 07. bis Samstag, 09. Juni, ganztägig,
Ball'azzo
**Österr. Mannschaftscup im Pool-Billard,
8-Ball**

Samstag, 09. Juni, 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus
**Dämmerchoppen der Freiwilligen
Feuerwehr**

Mittwoch, 13. Juni, 16.00 Uhr, Haus der Musik
„Kasperl will dein Freund sein“

Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. Juni, 10.00 Uhr,
Maria-Schifferplatz
Italienischer Spezialitätenmarkt

Freitag, 15. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**„Rigoletto“ Ballettabend mit der
Ballettschule Dia Luca**

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
**Projektbühne Private Szene –
Neues aus dem Netz**

Freitag, 29. und Samstag, 30. Juni, ganztägig,
Schifferfeld
2. Hilfswerk Beach Soccer Cup

Samstag, 30. Juni, 11.00 Uhr, Ball'azzo
Pongauer Völkerballmeisterschaft

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!